

Allgemeines

Das Modul DRUM-01 ist eine Neuauflage von Bass- und Snare-Drum, wie sie erstmals in den Drummaschinen MFB-301/302, sowie später in der MFB-501 eingesetzt wurden. Die Drums können in verschiedenen Parametern verändert werden. Für den speziellen MFB-Sound sorgen hier die analogen Eigenschaften von digitalen C-MOS Gattern, die im Gegensatz zu herkömmlichen OTAs (Operationsverstärkern) weniger Verzerrungen erzeugen und somit etwas weicher klingen.

Die Sounds des DRUM-01 Moduls klingen entsprechend ihrer Entstehungszeit, den späten 70er Jahren, sehr eigen und erinnern nur entfernt an ihre akustischen Vorbilder. Dafür haben sie einen eigenwilligen Charakter, wie man ihn häufig bei den klassischen Beatboxen (Roland CR78, Korg Minipops, Hammond Autovari etc.) vorfindet. In Verbindung mit weiteren DRUM-Modulen und einem Stepsequenzer kann man diesen speziellen Sound und Groove nun ins eigene Modularsystem integrieren.

Betrieb

Das Modul DRUM-01 ist in Bauform, Bus-Stromversorgung und CV/Gate-Spannungen kompatibel zum Doepfer A-100 Modularsystem. Das 10-polige MFB-Anschlusskabel wird mit der 16-poligen Buchse der Doepfer-Busplatine verbunden. Die Versorgungsspannung kann zwischen +/- 9...15 Volt liegen. Eine 5 Volt Spannung wird nicht benötigt. Stromverbrauch: 40mA / Modulbreite 8 TE (Teileinheiten).

Achtung: Es muss unbedingt auf die richtige Polung geachtet werden! Die farbige Ader des Flachbandkabels muss nach unten zeigen, d.h. das Kabel darf nicht verdreht sein.

Anschlüsse

An die Buchsen **BD In** und **SD In** werden normale Trigger-Signale angeschlossen. Die Buchsen **BD Out** und **SD Out** werden mit einem Mixer oder VCA verbunden. Der separate Ausgang **Noise Out** ist für weitere Soundbearbeitung, etwa mit einem Filter, gedacht und sollte für einen sinnvollen Betrieb an einen eigenen VCA angeschlossen werden.

Trigger

Bass- und Snare-Drum können an ihren Eingängen **BD In** und **SD In** mit unterschiedlichen Signalen getriggert werden. Es muß sich dabei nicht unbedingt um ein analoges bzw. digitales Triggersignal von einem Stepsequenzer handeln, es können auch Drumpads, Piezos oder dynamische Mikrophone verwendet werden. Mit den beiden Sens-Reglern wird die jeweilige Eingangsempfindlichkeit angepasst. Bei dynamischen Triggern werden neben der Lautstärke auch Attack und Tonlänge beeinflusst.

Die Eingangsempfindlichkeit kann auch bewusst „falsch“ eingesetzt werden. Bei sehr starken Triggersignalen und niedriger Empfindlichkeit ist es möglich, das sowohl die

positive als auch die negative Flanke des Signals einen Trigger auslösen und so „Doubles“ erzeugen. Normal wird nur die positive Flanke erkannt.

Soundparameter

Bass Drum

BD Attack regelt einen kurzen Impuls, der für mehr Perkussivität zum eigentlichen Bass-Drum Sound hinzu gemischt wird. Die Abklingzeit der Bass Drum wird mit **BD Decay** geregelt. Auf der Platine befindet sich ein zusätzliches Trimpoti, mit dem man die maximale Decayzeit noch weiter verlängern kann, sogar bis zur Selbstoszillation. Um das Trimpoti zu erreichen, muss das Modul ausgebaut werden. Dann kann man mit einem Miniaturschraubenzieher das entsprechende Poti verändern.

Bei Auslieferung ist das Trimpoti so eingestellt, das der maximale Wert kurz unter der Selbstoszillation liegt.

Snare Drum

Mit **SD Tune** wird der tonale Anteil der Snare gestimmt. **SD Noise** regelt den Rauschanteil, welcher mit **SD Decay** in der Abklingzeit angepasst wird.

Noise

An dem separaten Ausgang **Noise Out** liegt das ungefilterte Signal des digitalen Rauschgenerators an. Dieses Signal kann in Verbindung mit entsprechenden Modulen (Filter, Modulatoren, VCA) für weitere Klänge, wie zum Beispiel Hihats, Claps oder Cymbals, aber auch völlig anderweitig, etwa bei einem Vocoder, genutzt werden.

Info: Die MFB-301/302 verfügten über den gleichen digitalen Rauschgenerator wie das Modul DRUM-01, bei der MFB-501 kam jedoch seinerzeit ein spezieller Rauschtransistor zum Einsatz.



Bedienungsanleitung

Modul Drum-01